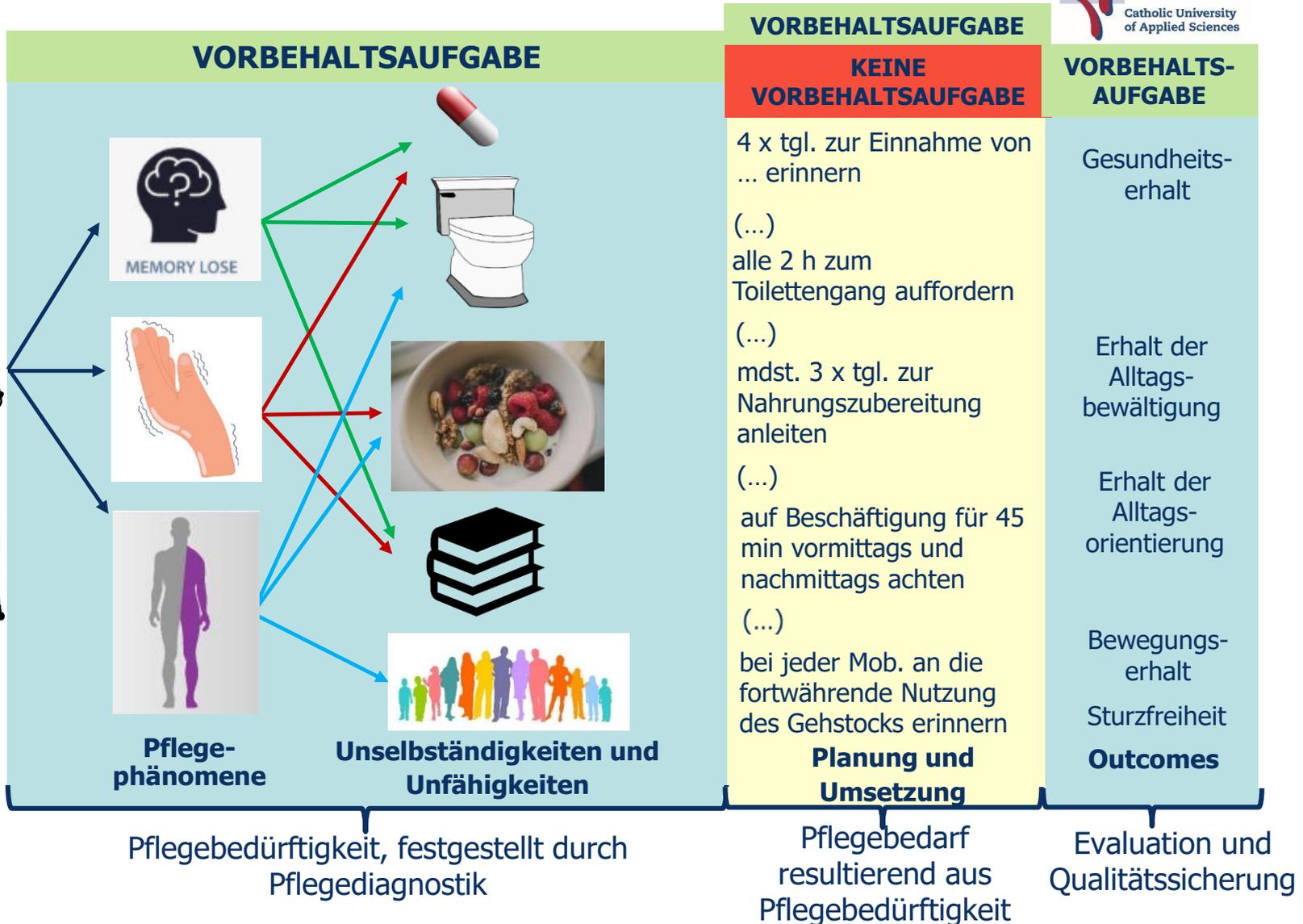


Pflegequalität setzt Pflegediagnostik voraus (§§ 4, 5 PfIBG)



Vorbehaltsaufgaben nach PfIBG – gutachterliche Relevanz



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
PFLEGEWISSENSCHAFT e.V.

Vorbehaltsaufgaben der Pflege –

Pflegewissenschaftliche und pflegerechtliche
Grundlegung und Einordnung

Stand: 28.02.2024

Think Tank Vorbehaltsaufgaben (TT VA)

Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. (DGP)

- Pflegeplanung gehört zur Vorbehaltsaufgabe. Im PfIBG „planungswidrige Regelungslücke“.
- Nur Pflegefachpersonen dürfen Vorbehaltsaufgaben erbringen. Anwendungsvorrang des PfIBG vor Leistungserbringungsrecht nach SGB V und XI. Wichtige Fragen für Pflegesachverständige:
 - WER hat Vorbehaltsaufgaben erbracht?
 - Wurde Pflegefachpersonal zur Feststellung des Pflegebedarfs von medizinischem bzw. Heilerziehungspersonal und in allen Settings (Prävention, Rehabilitation usw.) HINZUGEZOGEN?
 - Besitzt die Pflegefachperson die für die Umsetzung der VA notwendigen KOMPETENZEN?
 - Bei SPEZIALISIERUNG der Ausbildung nach PfIBG: Hat Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in resp. Altenpfleger*in die Vorbehaltsaufgaben jeweils nur für ihre Population erbracht?
 - Bestehen Aspekte, die zivilrechtlich (Schadensersatz), strafrechtlich (mangelnde rechtfertigende Einwilligung), arbeitsrechtlich (Schadensersatzsprüche gegen AN resp. AG), heim- und berufsrechtlich (Beschäftigungs- bzw. Berufsverbot) FOLGEN haben (können)?
- Gesamtverantwortung für den Pflegeprozess liegt bei der Pflegefachperson. Auch bei Delegation der Interventionsdurchführung an Assistenzpersonal.